

Durch den ganzen Wirrwarr von Ablenkungsdiskussionen, bei denen den meisten Beteiligten im Syrienkomitee der rote Faden verloren ging, läßt sich der politische Sinn unseres Ausschlusses 2014 aus dem Syrienkomitee folgendermaßen zusammenfassen:

Eine Aufklärung über die Rolle des Finanzkapital als Kriegsverursacher im Nahen Osten zur Aufrechterhaltung des Petrodollar und des westlich dominierten Zentralbanksystems sollte verhindert werden.

Nachdem der in linken Kreisen anerkannte, als Experte in marxistischer Geldtheorie geltende Lukas Zeise, der als Autorität angerufen worden war, beschieden hatte:

„ es ist abwegig, aus der Frage, ob Öl und andere Rohstoffe in Dollar gehandelt werden oder nicht, riesige Theorien zu veranstalten.“

gewannen persönliche Diffamierungen die Oberhand.

Lukas Zeise bringt es fertig, in seinem Buch: "Geld - der vertrackte Kern des Kapitalismus" welches die Entstehung des Geldes bis hin zu seiner jetzigen Gestalt in Zeiten der Finanzkrise behandelt, den **Petrodollar** mit keinem einzigen Wort zu erwähnen.

Wie [hier](#) nachgewiesen wurde, weit davon entfernt ein marxistischer Geldtheoretiker zu sein, ist Lukas Zeise vielmehr ein Apologet des Finanzkapitals.

Im Folgenden eine Dokumentation der Auseinandersetzungen im Syrienkomitee, die zu unserem Ausschluß führten:

Wie Zersetzung funktioniert

- A) Solidarität ist die einzige Waffe, die wir den Herrschenden entgegen setzen können. Solidarität hat daher in einer politischen Widerstandsgruppe den obersten Stellenwert und darf unter keinen Umständen verletzt werden.
- B) Persönliche Diffamierungen verletzen die Solidarität und müssen geahndet werden.
- C) Die Einigkeit in einer Gruppe ist eine inhaltliche. Das Verfahren, diesen Konsens festzulegen, ist das der Diskussion. (Zu dieser Diskussion sind wir nicht gekommen). Ein Ausschluß aus der Gruppe kann nur inhaltlich begründet sein, nämlich, daß die gemeinsamen Ziele nicht geteilt werden, bzw die betreffenden Mitglieder diesen gemeinsamen Konsens schwerwiegend verletzt

haben. Ein Ausschluß von Mitgliedern ohne inhaltliche Begründung ist daher ein No Go und zeigt, daß hier etwas anderes vorliegt.

- D) Politische Differenzen innerhalb des Gruppenkonsens werden entweder in einer solidarischen Diskussion ausgetragen oder, falls es eine Bündnisorganisation ist, mit Respekt behandelt.

Hier die Mitteilung über unseren Rausschmiss, die jeder Begründung entbehrt:

“Liebe Regina,
lieber Gundolf,

Euren abrupten Weggang von unseren Treffen am 09.03.2014, mit den Abschiedsworten (sinngemäß) "Wir lassen Euch jetzt allein in Eurem Tiefschlaf" bzw. "Wir gehen jetzt, dann könnt Ihr so arbeiten wie Ihr das wollt" , haben alle übrigen bzw. verbliebenen Mitglieder des Organisationskomitee als Eure Austrittserklärung aus dem Organisationskomitee verstanden - und akzeptiert.

Darüber hinaus waren sich sämtliche verbliebenen Mitglieder des Organisationskomitee einig , dass auch aus ihrer Sicht eine weitere Zusammenarbeit zwischen Euch und ihnen im Rahmen des Organisationskomitee definitiv nicht sinnvoll ist....

Mit freundlichen Grüßen

i. A für das FSKFS

W"

W. hat hier die Antwort auf S. Frage, als wir gegangen sind, " Ist das als Austrittserklärung zu verstehen," die mit einem klaren **"Nein"** beantwortet wurde, sowie meine Aufforderung an G, in meiner Mail nach dem Komiteetreffen (siehe unten), aus der klar hervorhebt, daß unser Weggang alles andere als ein Austritt war, unterschlagen.

So kann man mit Mitstreitern nicht umgehen. Wir werden ausgeschlossen und erfahren noch nicht einmal einen Grund. So geht man mit Leuten um, die zu Unpersonen abgestempelt wurden.

Wie konnte es dazu kommen?

Wie konnten revolutionäre, politische Aktivisten , mit denen wir seit 2012 gemeinsam Aktionen gegen den Syrienkrieg gemacht haben, verleitet werden, derartig die Solidarität mit uns aufzukündigen?

Wir dokumentieren hier einige Vorkommnisse, die zu unserem Rausschmiss aus dem Syrienkomitee geführt haben. Auf der Grundlage der Erfahrungen bei Occupy, dessen Unterwanderung jedermann bekannt ist, konnten wir allgemeine Verfahren wiederfinden, mit denen politischer Widerstand zersetzt wird, die allem Anschein nach auch hier wieder zum Zuge gekommen sind.

Folgende immer wiederkehrende Verfahren von Zersetzung haben wir entdeckt:

1. **Autoritätsgläubigkeit zur Grundlage machen, (anstatt Einigkeit über gemeinsame Inhalte)**
2. **Inhaltliche Diskussion über gemeinsame Grundlage , sowie über inhaltliche Differenzen mit allen Mitteln verhindern**
3. **Statt einer inhaltlichen Grundlage abstrakte Verhaltensmaßregeln aufstellen, die nicht verletzt werden dürfen und die den Ausgangskonsens verfälschen.**
4. **Die Diskussion selbst dämonisieren , Beschwörung der Einheit (Diskussion sprengt die Einheit des Komitees)**
5. **Statt offener politischer Diskussion in der Gruppe, dauernde informelle, persönlich motivierte und subjektiv durchtränkte Diskussionen in Kleinstgruppen.**
6. **Verkehrung: wir können unseren politischen Aufgaben nur nachkommen, wenn wir Diskussion verhindern**
7. **Sündenböcke finden**
8. **persönliche Diffamierungen**
9. **politische Mitstreiter zu Unpersonen abstempeln und entsprechend mit Ihnen verfahren**

Seitdem wir im Syrienkomitee der Zersetzung von Widerstandsbewegungen, die Michel Chossudovsky [hier](#) beschrieben hat und [bei seinem Vortrag](#) auf der Rosa Luxemburg Konferenz die notwendigen praktischen Konsequenzen daraus aufgezeigt hat, den Kampf angesagt hatten, wehte uns ein steifer Wind entgegen, der in der Konsequenz zu unserem Ausschluß führte. Deshalb kann man die Vorkommnisse in unserer Gruppe als Lehrbeispiel über die Verfahren heranziehen, wie die Festlegung einer politischen Widerstandsgruppe auf den politischen Rahmen, der von den "Produzenten des Dissent" vorgegeben wird, funktioniert.

Nach der Rosa-Luxemburg Konferenz, schrieb ich folgende mail an die Liste des Syrienkomitees:
 "Michel Chossudovsky hat auf der Rosa Luxemburg Konferenz das Stichwort gegeben: **Festnageln**
<http://www.globalresearch.ca/manufacturing-dissent-the-anti-globalization-movement-is-funded-by-the-corporate-elites>

Über die Unterwanderung von Occupyfrankfurt könnte ich ein Buch schreiben, Blockupy ist nicht besser.

"Piecemeal Activism

The objective of the corporate elites has been to fragment the people's movement into a vast "do it yourself" mosaic. War and globalization are no longer in the forefront of civil society activism.

Activism tends to be piecemeal. There is no integrated anti-globalization anti-war movement. The economic crisis is not seen as having a relationship to the US led war.

Dissent has been compartmentalized. Separate "issue oriented" protest movements (e.g. environment, anti-globalization, peace, women's rights, climate change) are encouraged and generously funded as opposed to a cohesive mass movement."

Laßt uns diesen Stückwerkaktivismus durchbrechen. Laßt uns in den ideologischen Kampf eintreten, um die vielen unerfahrenen, gutgläubigen Aktivisten dem Einfluß der von der Elite bezahlten Führer zu entziehen, die mit Blockupy langfristig angelegte Strukturen aufbauen wollen, um die kommende Unzufriedenheit in vorgezeichnete Bahnen zu lenken.

Laßt uns die falschen Führer festnageln, damit sie Farbe bekennen und nicht der europäische

Widerstand zu einer farbigen Revolution wird.”

Um diesen Piecemeal Aktivismus innerhalb des Syrien Komitees zu durchbrechen, haben wir begonnen, den Krieg in Syrien in einen größeren theoretischen Zusammenhang zu stellen.

Deshalb haben wir 2 Papiere auf unserer damaligen neuen Webseite, die die alte Webseite ablösen sollte und die ich technisch aufgesetzt hatte, veröffentlicht:

<http://haendewegvonsyrien.wordpress.com/8-grunde-warum-die-neue-weltordnung-syrien-hasst/>
<http://haendewegvonsyrien.wordpress.com/todesschwadronen-in-syrien-zur-aufrechterhaltung-der-dollarhegemonie/>

Ich habe nach dem Rauschmiss die Artikel wieder dorthin gesetzt, wo sie ursprünglich standen, nachdem ich alle Erkennungsmerkmale des Syrienkomitees von der Webseite entfernt habe .

Diese Artikel mußten wir damals von der Webseite entfernen mit dem Argument , daß diese nicht diskutiert worden seien.

Diese Diskussion hat nie stattgefunden, obwohl wir das immer wieder gefordert hatten und das Problem wurde schließlich mit unserem Rauschmiss gelöst.

Es ging nicht darum, wie uns nachgesagt wird, aus dem Syrienkomitee ein Komitee zu machen, das allgemein zu jedem Land, das von der Nato angegriffen wird , Aktionen macht.

Das hätte in der Tat unsere Kapazitäten überschritten und war nicht der Konsens zu dem sich die Leute des Komitees zusammengetan hatten.

Die [von mir eingebrachte Resolution](#), deren Diskussion jedoch verhindert wurde, beweist, daß das nicht unser Anliegen war.

Wir wollten in der **Aufklärungsarbeit** Syrien in einen größeren Zusammenhang , in die Reihe Afghanistan, Irak, Lybien, Ukraine stellen, nicht nur geostartegische Gründe, sondern auch wirtschaftliche Gründe benennen.

Einige der oben genannten Verfahren, mit denen revolutionäre, politische Aktivisten verleitet werden konnten, einer Agenda zu folgen, die ihren eigenen politischen Zielen diametral entgegengesetzt ist, möchte ich hier kurz erläutern:

Verfahren Nr.1: Autoritätsgläubigkeit zur Grundlage machen,

Ausgangspunkt war, daß die vermeintliche theoretische Autorität in Sachen marxistischer Geldtheorie Lucas Zeise zu unseren Papieren befragt worden war und einen niederschmetternden unbegründeten Kommentar abgab: “ fürchterlich wurr”

email von Lucas Zeise, die mir W. weitergeleitet hat:

Lieber W,

es ist abwegig, aus der Frage, ob Öl und andere Rohstoffe in Dollar gehandelt werden oder nicht, riesige Theorien zu veranstalten.

In der Tat, der Dollar ist immer noch die Weltwährung schlechthin.

Aber welche Position Syrien hierzu einnimmt, ist absolut nebensächlich. Die Amis haben viele Gründe, warum sie den Staat Syrien zerstören wollen. Die Währungsfrage ist in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung.

Die 8 Gründe sind fürchterlich wurr.

(Auch Deutschland verfügt über eine staatliche Zentralbank.)

Bitte nicht weiter verbreiten.

Herzliche Grüße,

Lucas “

Wie seicht Herr Zeise hier argumentiert zeigt sich darin, daß er unsere Zentralbank, die nur dem Schein nach eine staatliche Institution ist, gleichsetzt mit einer staatlichen Zentralbank, die auch die Geldschöpfungshoheit hat, wie in Syrien. Die Zentralbank ist bei uns nur formal eine staatliche Institution, denn die Geldschöpfungshoheit haben die Banken und nicht der Staat. Die privaten Geldschöpfer brauchen eine Institution, um die Währung zu schaffen. Eine solche “staatliche” Zentralbank ist unabhängig, d.h. nur ihren privaten Auftraggebern verpflichtet und nicht dem Staat.

Der Skandal, der Schaffung des Geldes aus dem Nichts durch die Bankster wird durch den staatlichen Schein der Zentralbank verschleiert.

Diese Illusion tritt der bürgerliche Geldtheoretiker Lukas Zeise hier breit, um den Zusammenhang von Dollarhegemonie und Kriege im Nahen Osten zu leugnen.

Damit steht er im Gegensatz zu Michel Chossudovsky :

“Den Kampf um die Kontrolle über das Weltwährungssystem und die Geldschöpfung hält er für eine Mitursache vieler heutiger – kriegerischer und wirtschaftlicher – Auseinandersetzungen.[2] ”

http://de.wikipedia.org/wiki/Michel_Chossudovsky

2.) Inhaltliche Diskussion über gemeinsame Grundlage, sowie über inhaltliche Differenzen mit allen Mitteln verhindern

Es hat uns nichts genützt, noch weitere Artikel von Global research zur Untermauerung unserer Thesen über email zu verschicken,. Das brachte uns nur eine Verhöhnung ein. “ Ihr glaubt doch nicht allen Ernstes, daß wir das lesen.”

3.) Statt einer inhaltlichen Grundlage abstrakte Verhaltensmaßregeln aufstellen, die nicht verletzt werden dürfen

Wir wollten über den Zusammenhang von Dollarhegemonie und Kriegen im nahen Osten aufklären. Wir halten diese Aufklärungsarbeit für einen wichtigen Auftrag des Komitees, denn die Kriege sind immer auch Medienkriege und es ist sehr wichtig den Mainstreamlügen die Wahrheit entgegen zu setzen.

Wir wollten nicht, daß jedes Mitglied im Syrienkomitee diese Auffassung teilt. Wir wissen auch, daß das Komitee nicht nur aus Kommunisten besteht.

Das wurde uns jedoch unterstellt, indem immer wieder, wie in einem Orakel, betont wurde, daß auch Leute in unserem Komitee mitarbeiten, die keine Kommunisten sind.

Aber wieso sollen diese “unbewußten” Mitglieder verhindern, daß weiter fortgeschrittene Erkenntnisse verbreitet werden?

Man hat uns gezwungen uns dieser “Unbewußtheit” zu unterwerfen, indem wir unsere Inhalte von der Webseite entfernen mußten.

Man hat uns immer wieder darauf hingewiesen, daß diese Inhalte nicht ins Komitee gehören, daß es die Aufgabe “der Partei” wäre, solche Inhalte zu verbreiten.

Aber wo war denn die Agitation der Partei , z.B. der DKP bei unseren Aktionen? Weder war die Partei aktiv, und hat mit solchen Inhalten unsere Aktionen begleitet, noch waren wahrnehmbar Mitglieder der DKP bei unseren Aktionen anwesend. Diese Agitation einer politischen Partei, deren Aufgabe wir angeblich ungerechtfertigterweise übernehmen wollten, ist rein fiktiv , aber um so wirkungsvoller versammelten sich alle Kommunisten hinter dieser Verhaltenmaßregel, deren Verletzung wir uns schuldig gemacht hätten.

Wir halten dieses Hochhalten von Bruchstücken kommunistischer Organisationsprinzipien für einen Vorwand, auf die leider unsere Kommunisten hereingefallen sind, um uns an unsere Aufklärungsarbeit zu hindern. Es sollte weiter dem Stückwerkaktivismus gefrönt werden, damit der Zusammenhang zwischen den Kriegen und dem Wirken des Finanzkapitals weiter im verborgenen bleibt.

Wochenlang standen die Inhalte der Webseite auf der Tagesordnung und als [die Resolution](#), die ich als Vorschlag zu unserer allgemeinen inhaltlichen Grundlage eingebracht hatte und bei der klar wurde, daß wir keineswegs alle Komiteemitglieder auf unsere Position zur Dollarhegemonie festlegen wollten, womit die ganzen Unterstellungen, die uns seit Wochen verfolgten, aufgelöst worden wären, diskutiert werden sollte, haben M. und H. ganz offen verlangt, daß diese Diskussion der Resolution nicht stattfinden sollte.

4.) Die Diskussion selbst dämonisieren , Beschwörung der Einheit (Diskussion sprengt die Einheit des Komitees)

Email von M. am 15.2.:

“Hallo zusammen,

in der Vergangenheit war unsere Zusammenarbeit geprägt von gegenseitigem Respekt und niemand hat ein Drama daraus gemacht, wenn jemand Initiative gezeigt hat - im Gegenteil. In den letzten Wochen hat sich das völlig geändert und wir alle wissen - wurde ja auf dem letzten Treffen auch so angesprochen - dass das Ende dieser Gruppe sein kann.

Mein Vorschlag ist deshalb, dass wir uns beim Treffen am Sonntag auf die konkreten anstehenden Aufgaben konzentrieren und Statut, Grundsatzdebatten und was da alles zusammenkommt zurückstellen.

Irgendwann werden wir das diskutieren müssen, aber in der jetzigen Situation würde das kaum zu einer Beruhigung führen....

Bis morgen

VG

M.

Hier wird das Überleben des Komitees, “ das Ende der Gruppe” beschworen und vor dem einzigen solidariischen Mittel, politische Differenzen zu lösen, nämlich der offenen politischen Diskussion,

gewarnt. Dieses Vorgehen, politische Diskussion zu dämonisieren, stammt aus dem Arsenal unserer Gegner und hat mit emanzipatorischer Politik nichts zu tun.

H. plädierte ebenfalls in der nächsten Komiteesitzung ganz offen für die Streichung des Tagesordnungspunktes Satzung, der schon seit Wochen diskutiert werden sollte, und zu dem ich die Resolution eingebracht hatte. Das ist identisch damit, politische Differenzen mit Gewalt anstatt mit Diskussion zu lösen.

Als sie im Komitee damit nicht durchkamen und die Diskussion stattfinden sollte, wurden wir mit dem nächsten Angriff konfrontiert.

7.Sündenböcke finden

Wir wurden von G. beschuldigt, daß “ unsere dauernden Diskussionen” verantwortlich dafür sind, daß wir keine Leute mehr mobilisieren können.

Ich zitiere meine mail dazu, die ich nach dieser Sitzung geschrieben habe

“Ich freue mich, daß ganz entgegen der allgemeinen Meinung in der vorletzten Sitzung, wo die Stimmung im Komitee noch dagegen war, den faschistischen Putsch in der Ukraine mit in unsere Agitation aufzunehmen, dies jetzt doch geschehen ist. Das ist antiimperialistisch, so wie wir es gewollt haben.

Ich möchte euch daran erinnern, daß wir, Gu. und ich, es waren, die dieses Thema in die vorletzte Sitzung eingebracht haben.

Im krassen Gegensatz dazu steht die Äußerung von G., die uns beschuldigt hat, daß wir wegen solcher Diskussionen (unsere Forderung nach Antiimperialismus) nicht mehr in der Lage wären zu mobilisieren.

Jedem, der bei der letzten Diskussion anwesend war, ist klar, daß die Diskussion, ob wir eine Demo und Kundgebung machen oder nicht, alleine von der Einschätzung abhing , ob wir genügend Leute mobilisieren können und überhaupt nichts mit der nachfolgenden Diskussion , Aufklärungsschreiben zu der Aktion der Anatolischen Föderation, zu tun hatte.

Ich fordere G. auf, ihre Äußerung zurückzunehmen , daß wir wegen "solcher Diskussionen" (auch das Thema Ukraine war in der letzten Sitzung eine solche Diskussion) unsere Mobilisierungsfähigkeit verloren hätten.

Das ist ein persönlicher Angriff, der die Solidarität zerstört.

Es war mir und Gu. in diesem Augenblick nicht möglich, weiter an der Sitzung teilzunehmen.

Grüße
Regina “

Obwohl wir monatelang auf eine Diskussion gewartet haben, nachdem wir unsere Inhalte von der Webseite genommen hatten, die dauernd wieder verschoben wurde, weil sie immer wieder auf einem hinteren Tagesordnungspunkt gelandet ist, wirft man uns vor, daß “ unsere Diskussionen” daran schuld seien, daß wir nicht mobilisieren konnten. Wir wurden also zu Sündenböcken gemacht.

Angesichts der Tatsache, daß die Diskussionen, die wir wollten, gar nicht geführt, sondern vielmehr verhindert wurden, stellt sich die Frage:

Von welchen Diskussionen redet G. eigentlich?

Allem Anschein nach gab es **Diskussionen**, jedoch außerhalb des Komitees über die Vergehen, derer wir uns angeblich schuldig gemacht hätten. Stimmungsmache gegen Personen, die im Verborgenen bleibt und das Klima vergiftet, ist das altbekannte Mittel der Zersetzung.

“They focus on ideas over people. They tend to create messes in groups and between group members.”
aus: [How to identify an agent provocateur](#)

Anders ist die feindselige Stimmung, die sowohl in G. Anschuldigung, als auch in der Art der Mitteilung unseres Rausschmisses von Willi und offen feindseliger Äußerungen von Mustafa uns entgegenschlug, nicht zu erklären.

Uns für diese Diskussionen verantwortlich zu machen, stellt alles auf den Kopf.

Wir waren angeblich auch daran schuld, daß es mit dem Syrienkomitee nicht voranging:

O-Ton M. einen Tag nach dem Ausschluß: “Du hast Wahrnehmungsstörungen. “Da gibt es gar nichts zu diskutieren. 100 mal würde ich diese Entscheidung euch auszuschließen nochmal treffen. Das war 100 % richtig.

Wir haben, nachdem ihr gegangen seid, in einer halben Stunde mehr Entscheidungen gefällt als in den 3 Monaten vorher”.

Unser Ausschluß war also wie ein Befreiungsschlag, wir haben “ mit unseren Diskussionen” alles aufgehalten. Das ist der Vorwurf, der genausowenig der Wahrheit entspricht, denn inhaltliche Diskussionen , die wir wollten, haben gar nicht stattgefunden, wurden wochenlang auf die letzten Tagesordnungspunkte verschoben und damit verhindert.

War es nicht vielmehr so, daß von außen an uns herangetragene Aktionen, (z.B. Delegation nach Syrien , oder was ist mit der Spendenaktion) die sich unserer Kontrolle entzogen, zu wochenlangen, fruchtlosen Diskussionen führten und uns lähmten?

Ich fordere euch auf , darüber nachzudenken, wer welche Diskussionen angezettelt hat , damit sich eine solch feindselige Stimmung gegen uns breit machen konnte und wer dazu beigetragen hat, zu verhindern, daß politische Differenzen in einer offenen Diskussion ausgetragen werden, wie das Primat der Solidarität es gebietet.

Regina 19.März 2014